

Von der Schule zum Beruf mit Handicap

Schwyz Kürzlich trafen sich rund 30 betroffene Eltern von Jugendlichen mit einem Handicap und Fachpersonen zum Vortrag «Von der Schule zum Beruf».

Die öffentliche Informationsveranstaltung «Von der Schule zum Beruf» von Procap und insieme für Eltern von Jugendlichen mit einer Beeinträchtigung in den Gebäuden der BSZ Stiftung stiess auf grosses Interesse. Nach der Schulzeit stellt sich für viele Eltern die Frage zur weiteren Weichenstellung für ihre Töchter und Söhne. Rechtsanwalt Martin Boltshausen, Leiter des Rechtsdienstes bei Procap Schweiz, referierte zur sozialversicherungsrechtlichen Unterstützung und den Leistungen der IV. Ein lückenloser Übergang von der Schule zur Ausbildung und ein lückenloser Übergang zwischen Ausbildung und Beruf oder Rente sollte auch für Menschen mit einem Handicap die Regel sein. Nach dem Referat durfte man Roman Flecklin und Melanie D'Amato von der noch jungen Firma Andiamo, Coaching & Case Management begrüssen. Sie begleiten Menschen mit einer Beeinträchtigung vom Arbeitstraining bis hin zur Anstellung im ersten Arbeitsmarkt und darüber hinaus. (pd)

Schwimmhock der Pfadi trotz Allem

Schwyz Die PTA Mythen traf sich zu einem gemütlichen Schwimmplausch in der Schwimmhalle Leutschen in Freienbach. Die Reise zum Schwimmbad fing am Bahnhof Arth-Goldau an und endete in Freienbach. In einer kleinen Gruppe an Leiterinnen und Leitern sowie und Pfädlerinnen und Pfädler wurde im Hallenbad geschwommen, nach Ringen getaucht und Spiele gemacht. Am besten hat das gemeinsame «Wer hat Angst vor dem weissen Hai» gefallen. Zum Abschluss wurde eine Runde Kettentelefon in Gebärdensprache gemacht. Anschliessend nutzte man das schöne Wetter für ein ausgiebiges Zvieri. Die Pfadispieler durften natürlich auch nicht fehlen. Auf dem Rückweg nach Arth-Goldau wurde viel geredet, gespielt und gelacht. (pd)



Die Leiterinnen und Leiter sowie die Pfädlerinnen und Pfädler hatten grosse Freude am Ausflug. Bild: PD

Feuerwehr feiert mit Anlässen

Der Feuerwehrverein Brunnen-Ingenbohl ist 150 Jahre alt.

Präsident Lars Neckermann konnte die 150. GV mit über 60 der 114 Mitglieder im schönen «Waldstätterhof» eröffnen.

Die zwei vergangenen Jahre waren auch für den Verein eine Herausforderung. Leider mussten die meisten Anlässe abgesagt werden.

Eigenes Bier gebraut

Jetzt darf der Verein das 150-Jahr-Jubiläum feiern. Sieben Anlässe sind geplant, die etwas festlicher und grösser gestaltet werden. Dazu wurde ein eigenes Feuerwehrbier zusammen mit der Spezialitätenbrauerei Bierhalle entwickelt, gebraut und abgefüllt. Dieses Bier wird an den Anlässen im Jahr 2022 ausgetrennt werden.

Die Geschäfte der GV wurden alle sehr effizient abgehandelt und ohne grosse Wortmeldungen gutgeheissen.

Innerhalb des Vorstandes gibt es zwei Abgänge: Lars Neckermann gibt sein Amt als Präsidenten nach sagenhaften 18 Jahren Vorstandstätigkeit, davon 14 Jahre als Präsident, an den Alt-Kommandanten Gery Marty ab – nicht zu verwechseln mit dem aktuellen Kommandanten der Feuerwehr, Georg Marty.

Lars Neckermann hat den Verein mit Sorgfalt und Weitsicht geführt und zusammen mit seinem Vorstand die Anlässe mit viel Einsatz organisiert. Cornelia Kälin-Marty hat während neun Jahren aktiv mitgewirkt. Sie hat



Schnitzelbank vom «Hochzeitsvreny» und dem Kommandanten Georg, mit musikalischer Begleitung von Ruedi Märchy.

viele Aufgaben übernommen und zugunsten des Vereins umgesetzt. Beiden gilt ein grosses Dankeschön. An ihrer Stelle wurde Reini Kreuzer als Sekretär gewählt. Bereits letztes Jahr ausgetreten ist Michael Steiner. Alle drei wurden zum Dank als Ehrenmitglied ernannt und erhielten das traditionelle Feuerwehrhorn sowie ein Präsent überreicht.

Anschliessend an die GV wurde mit fast 100 Gästen der Unterhaltungsabend durch Erich Zwyrer und Matthias Suter gestaltet. Mit einer Livesendung von «Wetten, dass...» wurde gestartet,

in welcher Daniel Düsentrieb eine Motorspritze aus dem Jahr 1932 wieder zum Einsatz brachte. Zwei Alt-Kommandanten hatten eine Wette, innert kurzer Zeit Stühle aus einem Sammelstadium von Teilen zu bauen.

Schnitzelbank sorgte für Lacher

Im zweiten Teil gab es einfallreiche gestaltete Gratulationen von der Gemeindepräsidentin Irene May, dem Regierungsrat Herbert Huwyler, dem Schweizerischen Feuerwehrverbandpräsidenten, dem Kantonalen Feuer-



Lars Neckermann übergab die Führung an Gery Marty. Bilder: PD

wehrrinspektorat und von René Rindlisbacher und seiner Tochter Laura. Der dritte Block war ein grosses Highlight, gedachte aber auch mit Wehmut an unseren leider verstorbenen Kameraden «Gätzi», der jeweils die Unterhaltung in der Vergangenheit intensiv prägte. Als Feuerwehr eines eingefleischten Fasnachtsdorfes gab es natürlich eine Schnitzelbank vom «Hochzeitsvreny» und dem Kommandanten Georg. Das gelungene Bänkli wurde musikalisch durch den Feuerwehrler Ruedi Märchy begleitet. (pd)

Beförderung und Ehrungen im kleinen Kreis

Aktivmitglieder der Feuerwehr Muotathal wurden befördert. Fourier Markus Betschart wurde Ehrenmitglied.

Vor Kurzem fand der traditionelle Gottesdienst der freiwilligen Feuerwehr Muotathal statt.

Pandemiebedingt konnte aber auch in diesem Jahr die Durchführung einer ordentlichen Generalversammlung nicht in Betracht gezogen werden. Stattdessen wurde erneut eine schriftliche GV durchgeführt.

Nach 19 Jahren Wechsel des Fouriers

Nach Aufhebung der meisten Einschränkungen konnte im März die jährliche Vorstandssitzung nachgeholt werden. Dabei durften folgende Aktivmitglieder befördert werden: zum Leutnant Marco Suter, zum Fourier Konrad Schwegler, zum Wachtmeister Maurus Föhn und Melchior Schelbert sowie zum Korporal Michael Betschart. Anlässlich der ersten Mannschaftssitzung Ende März durf-



Neue Gefreite: Stefan Hediger, Patrick Gwerder, Sandro Köchli und Ivan Suter. Bild: PD

te der Kommandant Betschart Markus (74) zudem vier aktive Feuerwehrkameraden für besondere Leistungen zum Gefreiten befördern. Es waren dies Patrick Gwerder, Stefan Hediger, Sandro Köchli und Ivan Suter. Nach 19 Jahren gewissenhafter Administration des Feuerwehrwesens in der Gemeinde Muotathal wurde Fourier Markus Betschart (66) in den wohlverdienten Stand der Ehrenmitglieder erhoben. Weiter durften für 15 aktive Jahre die Herren Adrian Betschart, Maurus Föhn, Stefan Hediger, René Schelbert und Richard Schmidig geehrt werden.

Im Namen der gesamten Feuerwehr bedankt sich der Stab bei allen Beförderten und Geehrten für ihren unermüdbaren Einsatz und die Bereitschaft, immer etwas mehr zum Wohle der Bevölkerung der Gemeinde Muotathal zu tun. (pd)

WIR NEHMEN ABSCHIED



„Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.“

In liebevoller und dankbarer Erinnerung halten wir
DAS ERSTE JAHRESGEDÄCHTNIS
für unseren lieben

Karl Schuler-Heinzer

am Samstag, 2. April 2022, 9.30 Uhr
in der Pfarrkirche Rothenthurm.

Die Trauerfamilie



Die Zeit, Gott zu suchen, ist das Leben.
Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod.
Die Zeit, bei ihm zu sein, ist das ewige Leben.

In liebevoller und dankbarer Erinnerung halten wir
DEN DREISSIGSTEN
für

Anna Katharina Betschart-Staub

am Samstag, 2. April 2022, 09.30 Uhr in der Pfarrkirche Ingenbohl-Brunnen.

Die Trauerfamilie
Bruno und Hugo Betschart